



Innerverbandliche Interessenartikulation und -kommunikation: Zwischen Vorder- und Hinterbühne

Symposium Sportpolitik:

Demokratie in Sportverbänden. Innerverbandliche Teilhabe im Wandel

Berlin, 14. Juni 2022

Was können Sie erwarten?

Versuch:

- „Sportverbände“ als besonderen Organisationstyp zu beschreiben
- daraus Vorder- und Hinterbühnen als Koordinationsmechanismus abzuleiten und zu hinterfragen

Grundlage:

- (organisations)soziologische Kategorien
- bisheriger Forschungsstand
- teilnehmende Beobachtung aus verschiedenen verbandlichen Ehrenämtern
- Beratungsprojekten in diversen Sportverbänden

Was sagt die Forschung?

Für deutsche Sportverbände

- Einige Beschreibungen (Winkler & Karhausen 1985, Breuer 2013; Beiträge in Thieme/Wojciechowski, 2021)
- noch keine Theoriebildung erkennbar (im Gegensatz zu Sportvereinen)

Internationale Befundlage

- inkonsistent, andere Strukturen und rechtliche Rahmung
- Dominanz von politikwissenschaftlichen Zugängen (Governance)
- keine Unterscheidung zwischen Vereinen (natürliche Personen als Mitglieder) und Verbänden (Verein von Vereinen; Verein von Verbänden); gilt auch national außerhalb des Sport

Trifft auf Anfragen von Sportverbänden: Wie müssen wir unsere Strukturen und Rollen gestalten um leistungsfähiger zu werden? Wie machen es andere?

Sportverbände sperren sich gegen bislang genutzte theoretische Rahmungen, weil ...

- ... sie Steuerungsimpulse aus (I) den Mitgliedsorganisationen, (II) den in der Organisation ehrenamtlich tätigen Positionsinhabern sowie (III) den Hauptamtlichen erhalten und sie keine letztgültige Regel ausbilden können, welcher Impuls im Konfliktfall dominiert
- ... keine Befriedung von Interessenkonflikten durch den Austritt von Mitgliedern erfolgen kann
- ... die Interessen der Mitgliedsorganisationen durch individuelle Akteure eingebracht werden, von denen unsicher ist, ob sie tatsächlich die Interessen der eigenen Mitglieder vertreten (können) (Wie erfolgt die Aggregation individueller Interessen?)
- ... die von ihnen offerierten Wahlämter Personen mit spezifischen Persönlichkeitseigenschaften selektieren
- ... ein minimaler Ressourcen- und Kompetenzzufluss zur Organisation für das Verbandsehrenamt und die Vertreter der Mitgliedsorganisationen nicht institutionalisiert ist
- ... sie den für ein Überleben notwendigen minimalen Ressourcenzufluss nicht absichern müssen, da ein Austritt ihrer Mitglieder faktisch nicht möglich ist

... was zu drei Dynamiken in Sportverbänden führt

1. Hohe organisationale Handlungsfähigkeit eines Verbandes führt zu geringerer Teilhabe der Mitgliedsorganisationen $\leftarrow \rightarrow$ hohe Teilhabe der Mitgliedsorganisationen führt zu geringerer organisationaler Handlungsfähigkeit (**„Institutionalisierungsdynamik“**)
2. Hohe externe Ressourcenzuflüsse entziehen den Mitgliedsorganisationen Einfluss auf den Verband $\leftarrow \rightarrow$ hohe Ressourcenzuflüsse der Mitgliedsorganisationen zum Verband schwächen eigene Organisation (**„Ressourcendynamik“**)
3. Lange Personenidentität stärkt die organisationale Handlungsfähigkeit bei Verlust an Organisationswandel $\leftarrow \rightarrow$ schneller bzw. massiver Wechsel gefährdet die organisationale Stabilität, erhöht aber die Chance auf Organisationswandel (**„Personendynamik“**)

Keine linearen und nur lose gekoppelten Prozesse!

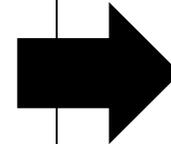
Herausforderung für die Steuerung: Diese drei grundlegenden Prozesse in Balance halten

\rightarrow eröffnet jede Menge Vorder- und Hinterbühnen

Vorder- und Hinterbühnen in Sportverbänden

Hinterbühnen:

- choreografieren Vorderbühnen
- stellen soziale Inklusion und Zugehörigkeit sicher
- sind Gate-Keeper für Personalentscheidungen
- sind hohe individuelle Ressourcenverbraucher
- bereiten (häufig ohne genauere Kenntnis der Sachlage) formale Entscheidungen vor
- reproduzieren sich selbst
- für persönliche Auseinandersetzungen nutzbar
- tendieren zu Blockbildungen
- fördern Exklusionsmechanismen
- stehen der demokratischen Willensbildung entgegen



Vorderbühnen:

- schaffen Legitimität
- signalisieren formale Ergebnisoffenheit
- reproduzieren Symbole (Medaillen, Ehrungen, Rechenschaftsberichte, Haushalte, Satzungen)
- bieten Plattformen für viele (inszenierte ~~geheuchelte~~) persönliche Wertschätzungen

Vorder- und Hinterbühnen: Fragen

Theoretische, empirische und praktische Fragen:

- Was unterscheidet tatsächliche von ritualisierten Partizipationsprozessen und wie können dazu Missverständnisse vermieden werden?
- Sind Hinterbühnen zur Steuerung von Sportverbänden in diesem Maße notwendig?
- Wie können die Kulissen zwischen Vorder- und Hinterbühne verschoben werden?
- Welche Personengruppen verweigern sich häufiger der Errichtung oder Bespielung von Hinterbühnen? (kollektiver Schließungsmechanismus)
- Welche Persönlichkeits- und Strukturmerkmale erhöhen die Zugangsbarrieren zu Verbandspositionen? (individueller Schließungsmechanismus)



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt: thieme@hs-koblenz.de